

*We're Connecting**Chemistry***

*SPITZENLEISTUNG
BEIM **SERVICE***

ZWISCHENBERICHT
JANUAR – MÄRZ 2017

FINANZKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

		Q1 2017	Q1 2016
Umsatzerlöse	Mio. EUR	2.973,3	2.580,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	Mio. EUR	631,8	586,6
Operatives EBITDA	Mio. EUR	201,6	192,1
Operatives EBITDA/Bruttoergebnis vom Umsatz	%	31,9	32,7
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	94,7	66,0
Ergebnis je Aktie	EUR	0,61	0,43

KONZERNBILANZ

		31.03.2017	31.12.2016
Bilanzsumme	Mio. EUR	7.472,0	7.287,0
Eigenkapital	Mio. EUR	3.054,6	2.959,2
Working Capital	Mio. EUR	1.511,2	1.354,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	1.657,6	1.681,9

KONZERN-CASHFLOW

		Q1 2017	Q1 2016
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	75,7	99,0
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-20,1	-17,6
Free Cashflow	Mio. EUR	25,7	131,2

KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		31.03.2017	31.12.2016
Aktienkurs	EUR	52,55	52,80
Anzahl Aktien (ungewichtet)		154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	8.119	8.158

KURZPORTRAIT

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Chemedistribution. Das Unternehmen managt komplexe Lieferketten für Produzenten und Nutzer von Chemikalien und erleichtert so den Marktzugang zu Tausenden von Produkten und Dienstleistungen. Es verbindet ein globales Netzwerk mit herausragender lokaler Ausführung.

Damit ist Brenntag der effektivste und bevorzugte Partner der Branche – ganz im Sinne seiner Philosophie: „ConnectingChemistry“.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk mit mehr als 550 Standorten in 74 Ländern. Mit rund 15.000 Mitarbeitern weltweit erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 10,5 Mrd. EUR im Jahr 2016.

INHALT

2	AN UNSERE AKTIONÄRE	33	KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
2	Brief des Vorstandsvorsitzenden	34	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
4	Brenntag an der Börse	35	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
7	KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	36	Konzernbilanz
8	Grundlagen des Konzerns	38	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
13	Wirtschaftsbericht	40	Konzern-Kapitalflussrechnung
30	Mitarbeiter	41	Verkürzter Anhang
30	Prognosebericht	57	WEITERE INFORMATIONEN
32	Chancen- und Risikobericht		



LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

der Brenntag-Konzern setzte seine erfolgreiche Entwicklung im ersten Quartal 2017 fort, und wir verzeichneten erfreuliche Entwicklungen in unseren großen Regionen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz belief sich auf 631,8 Mio. EUR, was einer Steigerung von 5,5% auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht.

Die Geschäftsentwicklung im ersten Quartal 2017 muss vor dem Hintergrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen in den Regionen betrachtet werden. Unsere Region EMEA hat erneut gute Ergebnisse in einem nur mäßig dynamischen makroökonomischen Umfeld gezeigt. Wir sind auch erfreut über die Ergebnisse in Asien Pazifik. Hier wurde das Wachstum gegenüber einem starken Vorjahresquartal sowohl aus unserem bestehenden Geschäft als auch aus den Akquisitionen generiert. Nordamerika war von einer allgemein verbesserten Nachfragesituation und einer anhaltenden Stabilisierung des Öl- und Gassektors geprägt. Dementsprechend berichtete die Region ein erfreuliches Wachstum im Rohertrag. Unsere kleinste Region Lateinamerika war nach wie vor von schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in einigen Ländern des Kontinents betroffen. In diesem wirtschaftlichen Umfeld erreichte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITDA von 201,6 Mio. EUR mit einem Anstieg von 2,5% auf Basis konstanter Wechselkurse.

Wir haben im Berichtszeitraum zwei Zukäufe getätigt, die beide unser Produkt- und Serviceportfolio in Nordamerika ergänzen. Zunächst haben wir den Service Provider Petra Industries gekauft, der unser Geschäft mit Mischungen und Formulierungen in dem Gebiet „Mid South“ stärkt. Des Weiteren haben wir unser Serviceangebot im Öl- und Gassektor mit der Akquisition der Service-Sparte der Greene's Energy Group, LLC ausgebaut. Das Geschäft konzentriert sich auf die Reinigung von Rohrleitungen und andere Dienstleistungen.

Im Januar haben wir unseren syndizierten Kreditvertrag refinanziert. Die Laufzeit des neuen syndizierten Kreditvertrags mit einem Volumen von rund 1,7 Mrd. EUR endet nun im Januar 2022. Durch die Refinanzierung konnten wir die Zinsaufwendungen reduzieren und weitere Verbesserungen bei der Dokumentation des Kreditvertrags erzielen.

Zum Ausblick: in Bezug auf das globale wirtschaftliche Umfeld sind wir weiterhin positiv gestimmt und sehen in den Segmenten EMEA und Asien Pazifik nach wie vor die größten Wachstumsmöglichkeiten. Nordamerika zeigt nun eine spürbare Steigerung der Nachfrage sowie steigende Produktpreise, was auf eine laufende Erholung nach einem schwachen Jahr 2016 schließen lässt. Der Öl- und Gassektor hat sich ebenfalls kontinuierlich erholt, sodass hier nicht der Gegenwind zu erwarten ist, den wir noch im vergangenen Jahr gespürt haben. Lateinamerika bleibt weiterhin volatil mit besonders schwierigen Bedingungen in Brasilien und Argentinien.

Insgesamt erwarten wir, dass sich das Bruttoergebnis vom Umsatz weiterhin gut entwickeln wird und wir eine Verbesserung des operativen Leverage im Laufe des Jahres erzielen, die auch das operative EBITDA positiv beeinflussen wird.

Im Namen des gesamten Vorstands möchte ich mich ganz herzlich für die kontinuierliche Unterstützung unserer Arbeit und das Vertrauen, dass Sie in unser Unternehmen setzen, bedanken.

Mülheim an der Ruhr, 9. Mai 2017



STEVEN HOLLAND
Vorstandsvorsitzender

BRENNTAG AN DER BÖRSE

AKTIENKURSENTWICKLUNG

Im ersten Quartal 2017 waren die Aktienmärkte in guter Verfassung. Die positive Stimmung nach den Präsidentschaftswahlen in den Vereinigten Staaten setzte sich bis ins Jahr 2017 fort, und es gab keine negativen Ereignisse, die große Auswirkungen auf die Kapitalmärkte hatten.

Die Europäische Zentralbank setzte ihr kapitalmarktfreundliches Programm zum Ankauf von Unternehmensanleihen fort, aber sie hat – wie schon im Dezember 2016 angekündigt – das Volumen dieser Ankäufe ab April dieses Jahres reduziert. Auf den Währungsmärkten blieb der US-Dollar auf einem starken Niveau. Die Ölpreise blieben im ersten Quartal stabil und zeigten lediglich im März 2017 einen Rückgang.

In diesem Umfeld stieg der in Deutschland führende Index, DAX®, um mehr als 7% im ersten Quartal 2017 und schloss mit 12.313 Punkten. Der MDAX® zeigte eine ähnliche Entwicklung und schloss das Quartal mit einer Steigerung von rund 8% und 23.904 Punkten. Die Brenntag-Aktie lag zum Ende des Berichtszeitraums bei 52,55 EUR, was einem geringfügigen Rückgang um 0,5% im Vergleich zum Schlusskurs 2016 entspricht.

Gemäß der Rangliste der Deutschen Börse AG belegte die Brenntag AG Ende März 2017 in Bezug auf die Marktkapitalisierung den 32. Platz aller gelisteten Unternehmen in Deutschland. Durchschnittlich wurden im ersten Quartal 2017 täglich rund 271.000 Aktien über Xetra® gehandelt, im Vergleich zu rund 352.000 Aktien im ersten Quartal 2016.

A.01 KURSENTWICKLUNG DER BRENNTAG-AKTIE (INDEXIERT)



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Es ist erklärte Politik von Brenntag, jährlich eine attraktive Dividende an seine Aktionäre auszuschütten. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine Dividende in Höhe von 1,05 EUR je Aktie auszuschütten. Die Ausschüttungsquote auf Basis des auf die Brenntag-Aktionäre entfallenden konsolidierten Ergebnisses nach Steuern vom Einkommen und Ertrag läge damit bei 45,0%. Mit dieser Dividende wollen wir die Aktionäre an der positiven Cashflow-Entwicklung des Unternehmens unmittelbar teilhaben lassen.

Zum 1. Mai 2017 lagen uns nach § 21 Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3% bzw. 5% vor:

A.02 AKTIONÄRSSTRUKTUR

Aktionär	Anteil in %	Melddatum
BlackRock	>5	18. Okt. 2016
MFS Investment Management	>5	3. Jul. 2012
Norges Bank	>5	2. Sep. 2016
Threadneedle	>3	27. Jun. 2016

A.03 KENNZAHLEN ZUR BRENNTAG-AKTIE

		31.12.2016	31.03.2017
Aktienkurs (Xetra®-Schlusskurs)	EUR	52,80	52,55
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	8.158	8.119
Wichtigster Börsenplatz			Xetra®
Indizes		MDAX®, MSCI, Stoxx Europe 600	
ISIN/WKN/Börsenkürzel		DE000A1DAHH0/A1DAHH/BNR	

CREDITOR RELATIONS

Das starke Bonitätsprofil von Brenntag spiegelt sich in einem Investment-Grade-Rating von zwei internationalen Ratingagenturen wider: Standard & Poor's hat ein „BBB“-Rating (Ausblick: stabil) vergeben und Moody's bewertet Brenntag mit einem „Baa3“-Rating (Ausblick: stabil).

A.04 KENNZAHLEN DER ANLEIHEN DES BRENNTAG-KONZERNS

		Anleihe 2018		Optionsanleihe 2022	
Emittentin		Brenntag Finance B.V.		Brenntag Finance B.V.	
Börsenzulassung/-notierung		Luxembourg stock exchange		Frankfurt Freiverkehr	
ISIN		XS0645941419		DE000A1Z3XQ6	
Nominalvolumen	Mio. EUR	400	Mio. USD	500	
Stückelung	EUR	1.000	USD	250.000	
Mindesthandelsvolumen	EUR	50.000	USD	250.000	
Kupon	%	5,50	%	1,875	
Zinszahlung	jährlich	19. Juli	halb-jährlich	2. Juni/2. Dez.	
Endfälligkeit		19. Juli 2018		2. Dez. 2022	

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2017

INHALT

8	GRUNDLAGEN DES KONZERNS	16	Ertragslage
8	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	16	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns
8	Geschäftstätigkeit	18	Geschäftsentwicklung der Segmente
8	Konzernstruktur	24	Finanzlage
9	Segmente und Standorte	24	Kapitalstruktur
10	Vision, Ziele und Strategie	26	Investitionen
10	ConnectingChemistry	26	Liquidität
10	2020 Vision	28	Vermögenslage
10	Ziele und Strategie	30	MITARBEITER
12	Nachhaltigkeit	30	PROGNOSEBERICHT
13	WIRTSCHAFTSBERICHT	32	CHANCEN- UND RISIKOBERICHT
13	Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen		
14	Geschäftsverlauf		
14	Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf in Q1 2017		
15	Gesamtaussage des Vorstands zum Geschäftsverlauf		

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT UND KONZERNSTRUKTUR

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Wachstumschancen sowie das robuste Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auch auf der großen Bandbreite an Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen.

Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten (unseren Lieferanten) und der weiterverarbeitenden Industrie (unseren Kunden) bietet Brenntag Komplettlösungen und nicht nur chemische Produkte an. Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien von einer Vielzahl von Lieferanten, wodurch das Unternehmen Skaleneffekte realisiert und seinen rund 185.000 Kunden ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten und Mehrwertleistungen anbieten kann. Brenntag ist dabei strategischer Partner und Dienstleister für die Hersteller von Industrie- und Spezialchemikalien auf der einen und die verarbeitende Industrie auf der anderen Seite der Wertschöpfungskette. Die Rolle von Brenntag in der Wertschöpfungskette kommt dabei auch in unserem Markenauftritt „ConnectingChemistry“ zum Ausdruck.

Die erworbenen Produkte werden von Brenntag in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Die Brenntag-Kunden sind weltweit in vielen unterschiedlichen Abnehmerindustrien tätig, beispielsweise in den Branchen Klebstoffe, Farben, Öl und Gas, Nahrungsmittel, Wasseraufbereitung, Körperpflege und Pharmazeutika. Um schnell auf den Markt und die Wünsche von Kunden und Lieferanten reagieren zu können, steuert Brenntag das operative Geschäft dezentral über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik. Dabei bietet Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 10.000 Chemikalien sowie umfassende Mehrwertleistungen (wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen & Formulierungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung, Abwicklung der Gebinderückgabe sowie technischen Service und Labordienstleistungen für Spezialchemikalien).

Im Bereich der Chemiedistribution ist Brenntag globaler Marktführer. Diese Spitzenposition definieren wir dabei nicht nur über das Geschäftsvolumen, sondern verbinden unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ mit der ständigen Verbesserung der Sicherheitsstandards an unseren Standorten. Als verantwortungsvoller Dienstleister sind wir kontinuierlich bestrebt, weitere Verbesserungen in der gesamten Wertschöpfungskette zu erzielen.

KONZERNSTRUKTUR

Der Brenntag AG obliegt als oberster Holdinggesellschaft die Verantwortung für die strategische Ausrichtung des Konzerns. Die bei der Brenntag AG angesiedelten zentralen Funktionen sind Controlling, Finanzen & Investor Relations, HSE (Health, Safety and Environment), IT, Konzernrechnungswesen, Mergers & Acquisitions, Global Human Resources, Unternehmensentwicklung, Unternehmenskommunikation, Recht, Revision, Compliance, Risk Management sowie Steuern.

Neben der Brenntag AG wurden zum 31. März 2017 30 inländische (31.12.2016: 31) und 192 ausländische (31.12.2016: 191) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2016: fünf) erfasst.

SEGMENTE UND STANDORTE

Der Brenntag-Konzern wird über die geografisch ausgerichteten Segmente EMEA (Europe, Middle East & Africa), Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pazifik gesteuert. Darüber hinaus sind als alle sonstigen Segmente die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals zusammengefasst, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Die nachstehende Grafik gibt einen Überblick über das globale Netzwerk des Brenntag-Konzerns und dessen Standorte:

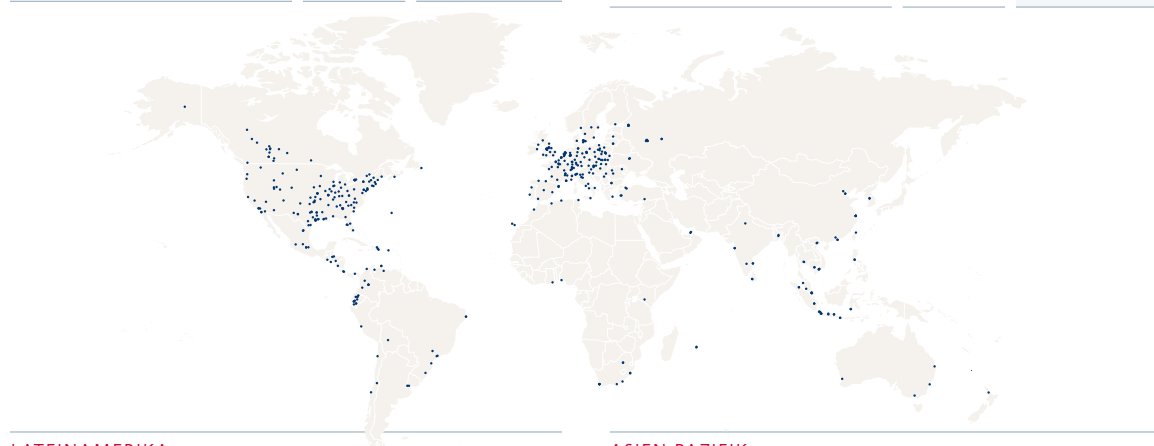
B.01 GLOBALES NETZWERK DES BRENNTAG-KONZERNS

NORDAMERIKA

		Q1 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	1.129,8
Rohertrag	Mio. EUR	272,5
Operatives EBITDA	Mio. EUR	88,6
Mitarbeiter ¹⁾		4.682

EMEA

		Q1 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	1.254,7
Rohertrag	Mio. EUR	279,0
Operatives EBITDA	Mio. EUR	95,8
Mitarbeiter ¹⁾		6.730



LATEINAMERIKA

		Q1 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	210,1
Rohertrag	Mio. EUR	43,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	9,2
Mitarbeiter ¹⁾		1.489

ASIEN PAZIFIK

		Q1 2017
Außenumsatz	Mio. EUR	285,5
Rohertrag	Mio. EUR	48,3
Operatives EBITDA	Mio. EUR	17,0
Mitarbeiter ¹⁾		1.927

Angaben ohne alle sonstigen Segmente, welche neben diversen Holdinggesellschaften auch die internationalen Aktivitäten von Brenntag International Chemicals enthalten.

¹⁾ Die angegebene Anzahl der Mitarbeiter ist als die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf der Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) zum Stichtag ermittelt.

VISION, ZIELE UND STRATEGIE

ConnectingChemistry

Unsere Philosophie „ConnectingChemistry“ steht sowohl für Wertschöpfung und Zielsetzung unseres Unternehmens als auch für das Versprechen, das wir allen unseren Partnern in der Lieferkette geben:

○ Erfolg

Wir unterstützen unsere Geschäftspartner bei Entwicklung und Wachstum ihrer Unternehmen und ermöglichen es ihnen, ihre Marktpräsenz zu erhöhen. Gleichmaßen ist es unser Ziel, Mehrwert für unsere Aktionäre zu schaffen und unsere Mitarbeiter in allen Phasen ihres beruflichen Werdegangs weiterzuentwickeln.

○ Expertise

Wir bieten unseren Kunden und Lieferanten umfassendes Fachwissen und fundierte Marktkenntnisse. Durch unsere globale Präsenz, unser breites Produkt- und Dienstleistungsportfolio, unsere umfangreiche Branchenabdeckung und unsere Fähigkeit, maßgeschneiderte Lösungen zu entwickeln, grenzen wir uns von unseren Wettbewerbern ab.

○ Kundenorientierung und exzellenter Service

Wir verfügen nicht nur über einen umfassenden Marktzugang, sondern auch über einen exzellenten Kundenservice. Nur wenn unsere Partner zufrieden sind, betrachten wir unsere Dienstleistung als erbracht.

2020 VISION

Unsere „2020 Vision“, die konkretisiert, wie wir uns weiterhin in unseren Zielmärkten und -industrien positionieren, ist in den folgenden fünf Versprechen zu unserer aktuellen und zukünftigen Entwicklung zusammengefasst:

- Wir sind der sicherste Chemiedistributeur und verfolgen das Ziel, jegliche Unfälle zu verhindern.
- Für unsere Kunden und Lieferanten stellen wir den effektivsten Vertriebsweg bereit und verbinden sie in der ganzen Welt.
- Wir sind Weltmarktführer in allen unseren gewählten Märkten und Industrien. Wir bieten die professionellste Vertriebs- und Marketingorganisation der Branche und stellen durchweg hohe Standards sicher – jederzeit und überall.
- Wir wollen ein Arbeitsumfeld bieten, in dem die qualifiziertesten Mitarbeiter arbeiten möchten.
- Wir wollen nachhaltige und hohe Renditen für unsere Aktionäre und alle anderen Stakeholder erwirtschaften.

ZIELE UND STRATEGIE

Unser Ziel ist, der bevorzugte Distributeur von Industrie- und Spezialchemikalien für unsere Kunden und Lieferanten sowie branchenführend bei Sicherheit, Wachstum und Profitabilität zu sein. Dies wollen wir mit einer klaren Wachstumsstrategie erreichen, die auf den kontinuierlichen Ausbau unserer führenden Marktposition bei fortlaufender Verbesserung der Rentabilität abstellt.

ORGANISCHES WACHSTUM UND AKQUISITIONEN

Den Ausbau unserer Marktführerschaft streben wir durch das stetige organische Wachstum unseres Produkt- und Dienstleistungsangebots entsprechend der jeweiligen regionalen Marktanforderungen an. Dabei nutzen wir unsere umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Stärken. Im Fokus unseres vorausschauenden, kundenorientierten Vertriebs steht zudem die Bereitstellung maßgeschneiderter Full-Service-Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Darüber hinaus sind wir gezielt auf der Suche nach Akquisitionsmöglichkeiten, die die Umsetzung unserer Strategie unterstützen. Unser strategischer Schwerpunkt liegt darauf, unsere Position in den Märkten aufstrebender Volkswirtschaften vor allem in Asien Pazifik zu verbessern, um von der in diesen Regionen zu erwartenden stark steigenden Nachfrage nach Chemikalien zu profitieren. In den etablierten Märkten Westeuropas und Nordamerikas verfolgen wir die weitere Optimierung unseres Produkt- und Serviceportfolios sowie unserer nationalen und internationalen Distributionsnetze durch Akquisitionen.

STETIGE VERBESSERUNG DER RENTABILITÄT

Ein weiterer Baustein unserer Strategie liegt in der kontinuierlichen und konsequenten Rentabilitätssteigerung. Getragen von unserer durch unternehmerisches Denken geprägten Kultur, unserer operativen Exzellenz sowie unserem robusten Geschäftsmodell, streben wir eine stetige Steigerung des Rohertrags, EBITDA und Cashflows sowie eine attraktive Kapitalrentabilität an. Wesentliche Hebel liegen dabei in der Ausdehnung unserer Geschäftsaktivitäten durch organisches Wachstum und Akquisitionen, der damit verbundenen Nutzung von Größenvorteilen sowie in unserem Fokus auf Mehrwertdienstleistungen.

STRATEGISCHE INITIATIVEN

Die konsequente Umsetzung unserer Strategie wird durch globale und regionale Initiativen unterstützt.

Im Fokus unserer globalen Sicherheitsinitiative stehen zum Beispiel die Schaffung einer herausragenden Sicherheitskultur und die Einführung weltweit harmonisierter und durchgehend hoher Sicherheitsstandards.

Um unseren Geschäftspartnern den besten Service der Branche zu bieten, arbeiten wir weltweit kontinuierlich an unserer Commercial Excellence, das heißt der Beschaffungs-, Vertriebs- und Marketingeffektivität und -effizienz auch durch Wahrnehmung der sich durch Digitalisierung ergebenden Möglichkeiten. Einen Schwerpunkt bildet unter anderem der konsequente Ausbau des Geschäfts mit regionalen, überregionalen und globalen Key Accounts, für die unser umfangreiches Produktportfolio sowie unser geografisch weitreichendes Netzwerk einzigartige Leistungsangebote darstellen. Zudem werden wir auch künftig aktiv die Realisierung von Potenzialen, die durch das Outsourcen von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen, verfolgen.

Im Rahmen unserer regionalen Wachstumsstrategien streben wir weiterhin den wirksamen Einsatz unserer Ressourcen in wachsenden und damit überdurchschnittlich attraktiven Branchen wie Wasseraufbereitung, Körperpflege, Pharmazetika, Lebensmittel sowie bei Klebe- und Dichtungsmitteln, Beschichtungen, Farben und Elastomeren an. Im Bereich Öl & Gas vertrauen wir auf das langfristige Potenzial der Industrie sowie auf unsere hervorragende Leistungsfähigkeit und unser Lieferanten- und Kundennetzwerk. Zur Erreichung nachhaltigen Wachstums nutzen wir vermehrt unsere globale Expertise und Position. Weitere Initiativen zielen auf die Steigerung des kundenspezifischen Geschäfts bei Mischungen & Formulierungen durch wertsteigernde Serviceleistungen ab.

Zusätzlich zu unseren Wachstumsinitiativen setzen wir auf die kontinuierliche Verbesserung unserer operativen Exzellenz insbesondere durch die weitere Optimierung unseres Standortnetzes, den gezielten Transfer von Best Practices innerhalb des Brenntag-Konzerns sowie die Optimierung unserer Lager- und Transportlogistik auf regionaler und globaler Ebene.

Im Bereich Human Resources streben wir danach, die Marke Brenntag im Arbeitsmarkt optimal zu positionieren, um hoch qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, sie weiterzuentwickeln und an unser Unternehmen zu binden. Unser Fokus liegt dabei neben der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter insbesondere auf einer gezielten Nachfolgeplanung.

NACHHALTIGKEIT

Im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements stehen jene Themen, die sich aus unserem täglichen Geschäft und Leistungsportfolio ableiten:

- Sicherheit
- Umweltschutz
- Verantwortung in der Lieferkette
- Compliance
- Mitarbeiter
- Gesellschaftliche Verantwortung

Wir verpflichten uns weiterhin zur Einhaltung der Responsible Care- und Responsible Distribution-Grundsätze sowie der Prinzipien des UN Global Compact. Darüber hinaus sind wir Mitglied der Brancheninitiative „Together for Sustainability“, welche auf eine Verbesserung der Nachhaltigkeit in der gesamten chemischen Lieferkette abzielt. Detaillierte Informationen über unsere Nachhaltigkeitsleistungen sind in unserem aktuellen Nachhaltigkeitsbericht sowie im Kapitel „Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz, Qualitätsmanagement“ unseres Geschäftsberichts 2016 zusammengefasst.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Verbesserung der weltwirtschaftlichen Entwicklung zum Ende des Vorjahres setzte sich im ersten Quartal 2017 fort. Diese Entwicklung spiegelt sich im globalen Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) wider, der im März mit einem Indexwert von 53 über der neutralen Marke von 50 lag. Die weltweite Produktion über alle Industriesparten wuchs in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 2,7%.

In Europa konnte insgesamt ein weiterhin moderates Wirtschaftswachstum verzeichnet werden. Die Industrieproduktion wuchs in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,4%.

In den USA war erstmals seit fünf Quartalen wieder ein positives Wachstum der Industrieproduktion zu beobachten. Dieses fiel im ersten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit 0,6% jedoch noch sehr schwach aus.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Lateinamerika blieb schwierig, insbesondere im südlichen Teil des Subkontinents einschließlich Brasilien und Argentinien. Insgesamt ging die lateinamerikanische Industrieproduktion in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2017 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um ca. 1,6% zurück.

Im asiatischen Wirtschaftsraum, insbesondere in China, setzte sich die stabile Wachstumsdynamik fort. Die Industrieproduktion für die gesamte Region wuchs in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um ca. 5,6%.

GESCHÄFTSVERLAUF

WESENTLICHE EREIGNISSE FÜR DEN GESCHÄFTSVERLAUF IN Q1 2017

Brenntag hat im Januar 2017 die attraktiven Bedingungen am Kapitalmarkt genutzt und frühzeitig den bestehenden syndizierten Kreditvertrag refinanziert. Die Laufzeit des neuen Konsortialkredits endet nun frühestens im Januar 2022. Der damit abgelöste Konsortialkredit hatte eine Laufzeit bis März 2019. Damit hat Brenntag sein Fälligkeitsprofil deutlich verbessert und konnte gleichzeitig den Zinsaufwand senken. Die deutliche Überzeichnung der Transaktion reflektiert die hohe Kreditwürdigkeit von Brenntag und die exzellente Reputation an den Kapitalmärkten.

In Nordamerika haben wir im Februar 2017 unser Dienstleistungsportfolio im Bereich der Mischungen und Formulierungen mit der Akquisition der Petra Industries, Inc. weiter ausgebaut. Im Geschäftsjahr 2016 erwirtschaftete Petra einen Umsatz von 11 Mio. EUR. Weiterhin konnte Brenntag im Februar 2017 mit der Übernahme der Pipeline- und Chemikalien-Servicesparte der Greene's Energy Group, LLC das bestehende Produkt- und Serviceportfolio für die Öl- und Gasindustrie in den USA erweitern. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte die übernommene Geschäftseinheit einen Umsatz von rund 14 Mio. EUR.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

In einem gesamtwirtschaftlichen Umfeld, welches weiterhin von einer leichten Erholung geprägt war, gelang dem Brenntag-Konzern sowohl auf Basis berichteter Werte als auch auf Basis konstanter Wechselkurse eine Steigerung des Rohertrags, die mengengetrieben war. Dieser Zuwachs setzte sich aus einem moderatem Wachstum des bestehenden Geschäfts und dem Beitrag der getätigten Akquisitionen, insbesondere der in 2016 erworbenen und in 2017 erstmals ganzjährig in den Konsolidierungskreis einbezogenen NOCO, USA, und WARREN CHEM SPECIALITIES (PTY) LTD, Südafrika, zusammen. Die günstige Entwicklung der Wechselkurse sorgte dafür, dass die Wachstumsrate zu jeweiligen Wechselkursen sogar noch höher ausfällt.

Der Einbezug der Akquisitionen sowie die Tatsache, dass das Rohertragswachstum vor allem mengenbasiert war, sorgte für einen entsprechenden Anstieg des operativen Aufwands. Das EBITDA des ersten Quartals 2017 konnte dennoch auf Basis konstanter Wechselkurse ein leichtes Wachstum gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Das Geschäft in EMEA startete sehr erfreulich in das Jahr 2017. In Nordamerika stabilisierte sich die Nachfrage, sodass sowohl im Öl- und Gasbereich als auch in anderen Kundenindustrien wieder positives Wachstum erzielt werden konnte. In mehreren Märkten des Segments Lateinamerika, insbesondere in Brasilien und Argentinien, war die Nachfrage sehr schwach. Das Geschäft der Region Asien Pazifik zeigte im ersten Quartal 2017 erneut eine starke Entwicklung, was besonders auf den durchgeführten Akquisitionen als auch auf einer Steigerung des bestehenden Geschäftes beruhte.

Das durchschnittliche Working Capital lag im ersten Quartal 2017 infolge des gestiegenen Umsatzes über dem Niveau des Vorjahres. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals konnten wir im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Die Investitionen in Sachanlagen stiegen im ersten Quartal 2017 im Vergleich zum ersten Quartal 2016 wie geplant an. Wir investieren nach wie vor in angemessenem Umfang sowohl in die bestehende Infrastruktur als auch in Wachstumsprojekte.

Das operative EBITDA sowie die Entwicklung des Working Capitals und der Investitionen führten insgesamt zu einem Free Cashflow, der unter dem Vorjahresniveau liegt. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Chemikalienpreise und dem daraus resultierenden Working-Capital-Aufbau zurückzuführen.

Insgesamt war der Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2017 durch ein deutliches Wachstum in EMEA und Asien Pazifik sowie eine Stabilisierung in Nordamerika geprägt. Diese positiven Entwicklungen konnten die schwierige Situation in einigen Ländern Lateinamerikas mehr als aufwiegen.

ERTRAGSLAGE

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

B.02 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DES BRENNTAG-KONZERNS

in Mio. EUR	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.) ¹⁾
Umsatzerlöse	2.973,3	2.580,1	393,2	15,2	12,8
Rohhertrag	647,7	600,4	47,3	7,9	5,6
Operativer Aufwand	-446,1	-408,3	-37,8	9,3	7,1
Operatives EBITDA	201,6	192,1	9,5	4,9	2,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	-28,9	-28,8	-0,1	0,3	-1,0
EBITA	172,7	163,3	9,4	5,8	3,1
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-11,6	-12,2	0,6	-4,9	-7,2
Finanzergebnis	-22,8	-49,7	26,9	-54,1	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	138,3	101,4	36,9	36,4	-
Ertragsteuern	-43,6	-35,4	-8,2	23,2	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	94,7	66,0	28,7	43,5	-

¹⁾ Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

UMSATZERLÖSE UND ABSATZMENGE

Im Gegensatz zu produzierenden Unternehmen, bei denen der Umsatz eine zentrale Rolle spielt, ist für uns als Chemiedistributeur der Rohhertrag ein wichtigerer Faktor zur langfristigen Steigerung unseres Unternehmenswerts.

Im ersten Quartal 2017 erwirtschaftete der Brenntag-Konzern Umsatzerlöse von 2.973,3 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg von 15,2% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Umsatzwachstum von 12,8%, das sowohl auf einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis pro Mengeneinheit als auch auf einer höheren Absatzmenge beruht, und vor allem aus dem bestehenden Geschäft resultiert.

ROHERTRAG

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im ersten Quartal 2017 einen Rohertrag von 647,7 Mio. EUR und erzielte damit ein Wachstum von 7,9%. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies einen Zuwachs von 5,6% dar und beruht auf einer gestiegenen Absatzmenge. Das Wachstum des Rohertrags ist dabei auf die positive Entwicklung des bestehenden Geschäfts in den Segmenten EMEA, Nordamerika und Asien Pazifik sowie auf einen positiven Beitrag der Akquisitionen, insbesondere von den in 2016 erworbenen und in 2017 erstmals ganzjährig in den Konsolidierungskreis einbezogenen NOCO, USA, und WARREN CHEM SPECIALITIES (PTY) LTD, Südafrika, zurückzuführen. Dadurch konnte der Rückgang des Rohertrags in Lateinamerika mehr als kompensiert werden.

OPERATIVER AUFWAND

Der operative Aufwand des Brenntag-Konzerns lag im ersten Quartal 2017 bei 446,1 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg im Vorjahresvergleich von 9,3% bzw. 7,1% auf Basis konstanter Wechselkurse und beruht vor allem auf dem mengenbasierten Geschäftswachstum, das teilweise durch den Einbezug der Akquisitionen verursacht war. Der operative Aufwand des bestehenden Geschäfts stieg lediglich moderat an.

OPERATIVES EBITDA

Im ersten Quartal 2017 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein operatives EBITDA von 201,6 Mio. EUR und lag damit um 4,9% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies ein Ergebniswachstum von 2,5% dar. Dabei konnte das Wachstum in den Segmenten EMEA, Nordamerika und Asien Pazifik die nach wie vor schwierige Situation in einigen Ländern Lateinamerikas mehr als kompensieren.

ABSCHREIBUNGEN UND FINANZERGEBNIS

Die Abschreibungen des Sachanlage- und immateriellen Vermögens betragen im ersten Quartal 2017 40,5 Mio. EUR. Davon entfallen 28,9 Mio. EUR auf Abschreibungen des Sachanlagevermögens sowie 11,6 Mio. EUR auf Abschreibungen des immateriellen Vermögens. Gegenüber dem ersten Quartal 2016 verzeichneten wir einen leichten Rückgang der gesamten Abschreibungen von 0,5 Mio. EUR.

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2017 auf –22,8 Mio. EUR (Q1 2016: –49,7 Mio. EUR). Im Vorjahr wurde das Finanzergebnis durch die Umstellung der offiziellen Kursmechanismen der venezolanischen Regierung und die daraus resultierenden Kursverluste in Höhe von 27,1 Mio. EUR beeinflusst. Das Zinsergebnis als Teil des Finanzergebnisses lag bei –24,8 Mio. EUR (Q1 2016: –20,3 Mio. EUR). Der im Saldo erhöhte Aufwand ist im Wesentlichen auf die wegen der Refinanzierung im Januar 2017 erforderliche aufwandswirksame Auflösung der im Zusammenhang mit der bisherigen Finanzierung noch bilanzierten Transaktionskosten zurückzuführen.

ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN

Das Ergebnis vor Ertragsteuern beträgt im ersten Quartal 2017 138,3 Mio. EUR (Q1 2016: 101,4 Mio. EUR). Das niedrigere Ergebnis vor Ertragsteuern im ersten Quartal 2016 resultierte im Wesentlichen aus den Währungskursverlusten in Venezuela.

ERTRAGSTEUERN UND ERGEBNIS NACH ERTRAGSTEUERN

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag sind aufgrund des höheren Ergebnisses vor Ertragsteuern im ersten Quartal 2017 verglichen mit dem ersten Quartal des Vorjahres um 8,2 Mio. EUR auf 43,6 Mio. EUR (Q1 2016: 35,4 Mio. EUR) gestiegen.

Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag lag im ersten Quartal 2017 bei 94,7 Mio. EUR (Q1 2016: 66,0 Mio. EUR).

GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

B.03 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Q1 2017 in Mio. EUR	Brenntag- Konzern	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente
Außenumsatz	2.973,3	1.254,7	1.129,8	210,1	285,5	93,2
Rohertrag	647,7	279,0	272,5	43,7	48,3	4,2
Operativer Aufwand	-446,1	-183,2	-183,9	-34,5	-31,3	-13,2
Operatives EBITDA	201,6	95,8	88,6	9,2	17,0	-9,0

EMEA (EUROPE, MIDDLE EAST & AFRICA)

B.04 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / EMEA

in Mio. EUR	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	1.254,7	1.154,2	100,5	8,7	9,4
Rohertrag	279,0	267,6	11,4	4,3	5,1
Operativer Aufwand	-183,2	-179,3	-3,9	2,2	3,2
Operatives EBITDA	95,8	88,3	7,5	8,5	9,1

Außenumsatz und Absatzmenge

Im ersten Quartal 2017 erwirtschaftete das Segment EMEA einen Außenumsatz von 1.254,7 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Anstieg von 8,7%. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Außenumsatz um 9,4% höher und basiert unter anderem auf einer gestiegenen Absatzmenge.

Rohertrag

Der Rohertrag der Gesellschaften im Segment EMEA erhöhte sich im ersten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 4,3% auf 279,0 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte stellt dies ein Wachstum von 5,1% dar und ist überwiegend auf die erfreuliche Entwicklung des bestehenden Geschäfts zurückzuführen. Weiterhin lieferten auch einige kleinere Akquisitionen einen positiven Beitrag zum Geschäftswachstum, insbesondere WARREN CHEM SPECIALITIES (PTY) LTD in Südafrika.

Operativer Aufwand

Das Segment EMEA verzeichnete im ersten Quartal 2017 einen operativen Aufwand von 183,2 Mio. EUR. Im Vergleich zum Niveau des ersten Quartals 2016 entspricht dies einem moderaten Anstieg von 2,2% bzw. 3,2% auf Basis konstanter Wechselkurse und beruht vor allem auf höheren Kosten für Personal sowie höheren Transportkosten infolge gestiegener Absatzmengen.

Operatives EBITDA

Im ersten Quartal 2017 erzielten die Gesellschaften im Segment EMEA ein operatives EBITDA von 95,8 Mio. EUR und verzeichneten damit ein sehr erfreuliches Ergebniswachstum von 8,5% und bereinigt um Wechselkurseffekte von 9,1%. Dieses Wachstum basiert im Wesentlichen auf der sehr positiven Entwicklung des bestehenden Geschäfts sowie zu einem Teil auch auf dem Beitrag der getätigten Akquisitionen. Wir sind mit diesem Ergebnis sehr zufrieden, insbesondere vor dem Hintergrund eines nur moderaten Wachstums der Wirtschaft.

NORDAMERIKA

B.05 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE /NORDAMERIKA

in Mio. EUR	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung		
			abs.	in%	in% (fx adj.)
Außenumsatz	1.129,8	941,3	188,5	20,0	15,6
Rohertrag	272,5	244,2	28,3	11,6	7,5
Operativer Aufwand	-183,9	-159,6	-24,3	15,2	10,9
Operatives EBITDA	88,6	84,6	4,0	4,7	1,0

Die Entwicklung im Segment Nordamerika war im ersten Quartal 2017 durch ein etwas verbessertes gesamtwirtschaftliches Umfeld sowie durch eine Stabilisierung in der Öl- und Gasindustrie gekennzeichnet.

Außenumsatz und Absatzmenge

Das Segment Nordamerika erzielte im ersten Quartal 2017 einen Außenumsatz von 1.129,8 Mio. EUR. Gegenüber dem ersten Quartal 2016 stellt dies einen Anstieg von 20,0% bzw. 15,6% auf Basis konstanter Wechselkurse dar und ist auf eine Kombination aus steigenden Preisen und erfreulichem Mengenwachstum zurückzuführen.

Rohertrag

Im ersten Quartal 2017 stieg der Rohertrag der nordamerikanischen Gesellschaften im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,6% auf 272,5 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht das Wachstum 7,5% und basiert auf einer höheren Absatzmenge. Das Wachstum war zum einen von einem Anstieg des bestehenden Geschäfts getrieben, das auch ein Wachstum im Rohertrag mit Kunden aus der Öl- und Gasindustrie beinhaltete. Zum anderen lieferten die Akquisitionen einen positiven Beitrag.

Operativer Aufwand

Der operative Aufwand im Segment Nordamerika lag im ersten Quartal 2017 bei 183,9 Mio. EUR und erhöhte sich damit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,2% (10,9% auf Basis konstanter Wechselkurse). Neben höheren Absatzmengen im bestehenden Geschäft ist der Anstieg teilweise auch auf das akquisitionsbedingte Wachstum zurückzuführen. Höherer Aufwand ist insbesondere für Personal, Mieten und Transporte angefallen. Darüber hinaus führten die im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegenen Ölpreise insgesamt zu höheren Energiekosten.

Operatives EBITDA

Die nordamerikanischen Gesellschaften erzielten im ersten Quartal 2017 ein operatives EBITDA von 88,6 Mio. EUR und verzeichneten damit einen Anstieg von 4,7% im Vergleich zum ersten Quartal 2016. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Zuwachs von 1,0%, der vor allem auf dem Einbezug der Akquisitionen – insbesondere des in 2016 erworbenen und in 2017 erstmals ganzjährig einbezogenen Geschäfts von NOCO – beruht, während das bestehende Geschäft nahezu auf Vorjahresniveau blieb. Das gesamtwirtschaftliche Umfeld zeigte sich verbessert und verzeichnete erstmals seit fünf Quartalen eine leicht wachsende Industrieproduktion.

LATEINAMERIKA

B.06 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / LATEINAMERIKA

in Mio. EUR	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	210,1	191,8	18,3	9,5	-0,8
Rohertrag	43,7	43,6	0,1	0,2	-9,0
Operativer Aufwand	-34,5	-31,2	-3,3	10,6	1,5
Operatives EBITDA	9,2	12,4	-3,2	-25,8	-34,3

Außenumsatz und Absatzmenge

Im ersten Quartal 2017 erwirtschaftete das Segment Lateinamerika einen Außenumsatz von 210,1 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Anstieg um 9,5% bzw. einen leichten Rückgang von 0,8% auf Basis konstanter Wechselkurse. Die Absatzmenge lag dabei über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Rohertrag

Der Rohertrag der lateinamerikanischen Gesellschaften lag im ersten Quartal 2017 bei 43,7 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum stieg der Rohertrag damit dank günstigerer Wechselkurse um 0,2% an, während sich wechsellkursbereinigt ein Rückgang von 9,0% ergab. Die anhaltend schwierige wirtschaftliche Lage in Ländern wie Brasilien und zunehmend auch Argentinien beeinflusste unser Geschäft im ersten Quartal 2017 weiterhin negativ.

Operativer Aufwand

Im Segment Lateinamerika betrug der operative Aufwand im ersten Quartal 2017 34,5 Mio. EUR. Trotz deutlich gestiegener Absatzmengen konnte gegenüber dem ersten Quartal 2016 der Anstieg auf Basis konstanter Wechselkurse auf 1,5 % begrenzt werden. Auf Basis berichteter Werte fiel die Steigerung des operativen Aufwands mit 10,6 % hingegen deutlich höher aus.

Operatives EBITDA

Insgesamt verzeichneten die lateinamerikanischen Gesellschaften im ersten Quartal 2017 ein operatives EBITDA von 9,2 Mio. EUR und lagen damit um 25,8 % unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Bereinigt um Wechselkurseffekte ging das operative EBITDA um 34,3 % zurück. Dies ist im Wesentlichen auf die bereits erwähnte schwierige wirtschaftliche Lage in Brasilien und Argentinien zurückzuführen. Insgesamt sahen wir in Lateinamerika im ersten Quartal 2017 erneut eine rückläufige Industrieproduktion.

ASIEN PAZIFIK

B.07 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ASIEN PAZIFIK

in Mio. EUR	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	285,5	234,1	51,4	22,0	18,4
Rohertrag	48,3	41,9	6,4	15,3	12,1
Operativer Aufwand	-31,3	-27,0	-4,3	15,9	12,6
Operatives EBITDA	17,0	14,9	2,1	14,1	11,1

Außenumsatz und Absatzmenge

Der Außenumsatz des Segments Asien Pazifik erhöhte sich im ersten Quartal 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 22,0 % auf 285,5 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Umsatzwachstum von 18,4 % und beruht gleichermaßen auf einer höheren Absatzmenge und einem höheren durchschnittlichen Absatzpreis pro Mengeneinheit.

Rohertrag

Das Segment Asien Pazifik erzielte im ersten Quartal 2017 einen Rohertrag von 48,3 Mio. EUR. Dies stellt einen Anstieg von 15,3 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum dar. Auf Basis konstanter Wechselkurse erhöhte sich der Rohertrag um 12,1 %, was auf einer gestiegenen Absatzmenge basiert. Dazu trug sowohl das Wachstum des bestehenden Geschäfts als auch der Beitrag der in 2016 durchgeführten Akquisitionen bei.

Operativer Aufwand

Im ersten Quartal 2017 betrug der operative Aufwand der Gesellschaften im Segment Asien Pazifik 31,3 Mio. EUR und stieg damit im Vergleich zum ersten Quartal 2016 um 15,9% bzw. 12,6% bereinigt um Wechselkurseffekte. Der Anstieg der Kosten ist sowohl auf die Akquisitionen als auch auf das Wachstum des bestehenden Geschäfts zurückzuführen, wodurch unter anderem höhere Kosten für Personal, Mieten und Transporte entstanden.

Operatives EBITDA

Die Gesellschaften im Segment Asien Pazifik erwirtschafteten im ersten Quartal 2017 ein operatives EBITDA von 17,0 Mio. EUR und zeigten damit ein erfreuliches Ergebniswachstum von 14,1% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Anstieg von 11,1% und beruht sowohl auf einem Wachstum des bestehenden Geschäfts als auch auf der Einbeziehung der Akquisitionen.

ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

B.08 GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER SEGMENTE / ALLE SONSTIGEN SEGMENTE

in Mio. EUR	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Außenumsatz	93,2	58,7	34,5	58,8	58,8
Rohertrag	4,2	3,1	1,1	35,5	35,5
Operativer Aufwand	-13,2	-11,2	-2,0	17,9	17,9
Operatives EBITDA	-9,0	-8,1	-0,9	11,1	11,1

Unter den sonstigen Segmenten sind neben diversen Holdinggesellschaften auch die Aktivitäten der Brenntag International Chemicals, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft, ausgewiesen.

Die Brenntag International Chemicals GmbH, Mülheim an der Ruhr, konnte im ersten Quartal 2017 das operative EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern.

Die Holdinggesellschaften verzeichneten im gleichen Zeitraum einen operativen Aufwand, der über dem Niveau des ersten Quartals 2016 lag.

Insgesamt lag das operative EBITDA der sonstigen Segmente im ersten Quartal 2017 bei -9,0 Mio. EUR und reduzierte sich damit im Vergleich zum Vorjahreswert um 0,9 Mio. EUR.

FINANZLAGE

KAPITALSTRUKTUR

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten. Brenntag konzentriert sich auf eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, zu jeder Zeit den potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Hierdurch erlangt Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität. Unsere Liquiditäts-, Zins- sowie Währungsrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag AG ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem syndizierten Kredit belief sich zum 31. März 2017 auf 1.107,0 Mio. EUR.

Im Januar 2017 hat Brenntag die für Kreditnehmer sehr günstigen Bedingungen am Kapitalmarkt genutzt und den syndizierten Kredit frühzeitig refinanziert. Hierzu wurde ein neuer syndizierter Kredit mit einem Euro-Gegenwert von insgesamt 1,7 Mrd. EUR mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen. Im Rahmen der Refinanzierung wurden 150,0 Mio. USD aus vorhandener Liquidität zurückgeführt. Der neue Kredit hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2022. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Leverage abhängigen Margen und ist in verschiedene Tranchen mit unterschiedlichen Währungen unterteilt. Neben voll gezogenen Tranchen umfasst die Kreditvereinbarung auch zwei variable Kreditlinien von insgesamt 940,0 Mio. EUR, die in verschiedenen Währungen genutzt werden können. Zum 31. März 2017 wurde eine der beiden variablen Kreditlinien in Höhe von 340,0 Mio. EUR vollständig in Anspruch genommen. Die zweite variable Kreditlinie von 600,0 Mio. EUR war zu diesem Zeitpunkt größtenteils unbeanspruch. Einige unserer Tochtergesellschaften sind weiterhin direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden.

Im April 2013 wurden Teile des variabel verzinsten Konsortialkredits durch geeignete Finanzmarktinstrumente gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert. Nach dem Auslaufen einiger dieser Instrumente sind zurzeit etwas mehr als 50 % der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Die durch unsere Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, im Juli 2011 begebene Anleihe (Anleihe 2018) im Volumen von 400,0 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis Juli 2018 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 5,5 %. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Jeder Gläubiger der Anleihe 2018 kann bei Eintreten von einem in den Anleihebedingungen definierten Kündigungsgrund seine Anleihe kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG in Anspruch nehmen.

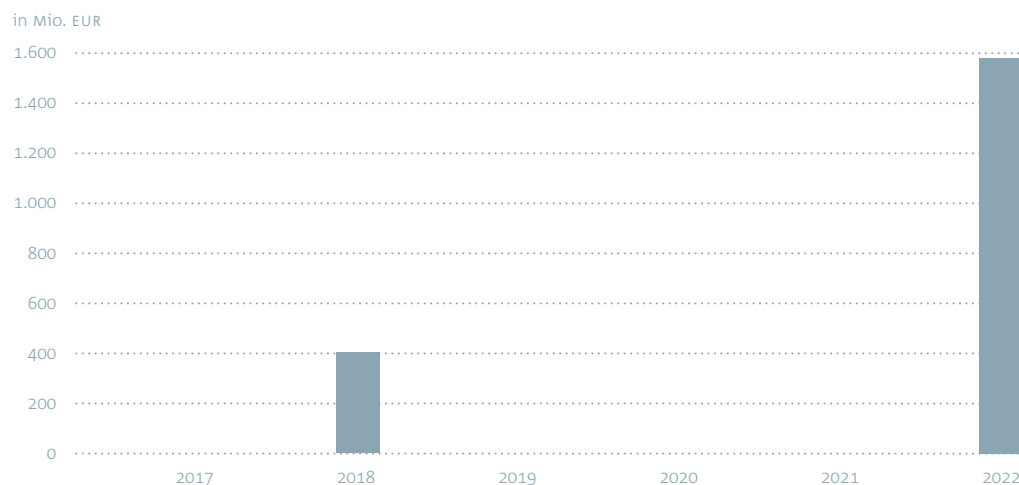
Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im November 2015 eine Optionsschuldverschreibung mit einem Volumen von 500,0 Mio. USD und einer Laufzeit bis Dezember 2022 begeben. Die Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) wurde bei der Begebung zu 92,7 % vereinnahmt und hat eine halbjährliche Zinszahlung mit einem Kupon von 1,875 % pro Jahr. Sie ist durch eine Garantie der Brenntag AG besichert. Der Zinsaufwand aus der Optionsanleihe 2022 setzt sich aus den vorgenannten

Zinszahlungen und der kontinuierlichen Zuschreibung des Abschlags zusammen. Der Abschlag (7,3 % bzw. 36,5 Mio. USD) entspricht der Optionsprämie der mit der Optionsanleihe 2022 zusammen begebenen Optionen zum Kauf von Aktien der Brenntag AG. Die Optionsprämie wurde im Jahr 2015 ergebnisneutral im Eigenkapital des Konzerns vereinnahmt. Jeder Gläubiger der Optionsanleihe 2022 kann bei Eintreten von einem in den Schuldverschreibungsbedingungen definierten Kündigungsgrund seine Optionsanleihe 2022 kündigen und deren sofortige Rückzahlung verlangen. Für den Fall, dass die Emittentin zur Rückzahlung nicht in der Lage ist, können die Anleihegläubiger die ihnen gestellte Garantie der Brenntag AG in Anspruch nehmen.

Neben den drei genannten Refinanzierungsinstrumenten nutzen einige unserer Gesellschaften in geringerem Umfang Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit der Konzernleitung.

Gemäß unserer kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwarten wir, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie für Dividenden und für Akquisitionen bis zu dem in der Vergangenheit üblichen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird und somit für diese Zwecke keine weiteren Kreditaufnahmen notwendig sind. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange steht uns die zuvor genannte variable Kreditlinie unter dem Konsortialkredit zur Verfügung.

B.09 LAUFZEITENPROFIL UNSERES KREDITPORTFOLIOS¹⁾ PER 31. MÄRZ 2017



¹⁾ Konsortialkredit, Anleihe 2018 und Optionsanleihe 2022 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten.

INVESTITIONEN

Im ersten Quartal 2017 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 25,6 Mio. EUR (Q1 2016: 24,0 Mio. EUR).

Für die Erbringung unserer Leistungen investieren wir regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung unserer Infrastruktur wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge unseres Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Als Marktführer und verantwortungsvoller Chemiedistributeur legen wir Wert darauf, umfangreichen Anforderungen an unsere Sachanlagen im Hinblick auf Arbeitssicherheit und Umweltschutz gerecht zu werden.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

LIQUIDITÄT

CASHFLOW

B.10 CASHFLOW

in Mio. EUR	Q1 2017	Q1 2016
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	75,7	99,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-51,1	-52,9
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	(-27,3)	(-31,3)
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	(-25,6)	(-24,0)
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	(1,8)	(2,4)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-116,3	-20,8
davon Tilgung/Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	(-116,3)	(-6,3)
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	(-)	(-14,5)
Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-91,7	25,3

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 75,7 Mio. EUR enthält einen Zahlungseingang in Höhe von 47,8 Mio. EUR aus der Erstattung eines in 2013 gezahlten Bußgelds. Die Erstattung wurde den Rückstellungen zugeführt, da das Verfahren vor dem Berufungsgericht fortgesetzt wird und es vom weiteren Fortgang des Verfahrens abhängt, in welcher Höhe letztlich eine Strafe verhängt wird. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde beeinflusst durch den Anstieg des Working Capitals in Höhe von 155,8 Mio. EUR.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 51,1 Mio. EUR entfällt mit 25,6 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen. In den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte in Höhe von 27,3 Mio. EUR sind unter anderem die Kaufpreise für den Erwerb sämtlicher Anteile an dem spezialisierten Chemiedienstleister Petra Industries, Inc. mit Sitz in Fairmont City, Illinois, USA sowie für die im Rahmen eines Asset Deals erworbene Pipeline- und Chemikalien-Servicesparte der Greene's Energy Group, LLC mit Sitz in Houston, Texas, USA enthalten.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 116,3 Mio. EUR. Darin enthalten sind netto 134,1 Mio. EUR, die im Rahmen der frühzeitigen Refinanzierung des syndizierten Kredits zurückgeführt wurden.

FREE CASHFLOW

B.11 FREE CASHFLOW

in Mio. EUR	Q1 2017	Q1 2016	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	201,6	192,1	9,5	4,9
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	-20,1	-17,6	-2,5	14,2
Veränderung Working Capital	-155,8	-43,3	-112,5	259,8
Free Cashflow	25,7	131,2	-105,5	-80,4

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im ersten Quartal 2017 auf 25,7 Mio. EUR. Damit verzeichneten wir einen Rückgang gegenüber dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (131,2 Mio. EUR).

Wesentlich verantwortlich hierfür ist der Anstieg des Working Capitals. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres fiel der Aufbau des Working Capitals aufgrund geringerer Preise auf dem Chemikalienmarkt deutlich niedriger aus. Dennoch konnten wir den Anstieg des Working Capitals im ersten Quartal 2017 begrenzen und die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals verbessern.

Die Investitionen in die Erweiterungen unserer Infrastruktur stiegen wie geplant leicht an und trugen somit ebenfalls zum Rückgang des Free Cashflow bei. Das operative EBITDA konnte das Niveau des Vorjahres übertreffen, den Rückgang aus dem Working Capital und den Investitionen jedoch nicht auffangen.

VERMÖGENSLAGE

B.12 VERMÖGENSLAGE

in Mio. EUR	31.03.2017		31.12.2016	
	abs.	in %	abs.	in %
Aktiva				
Kurzfristig gebundenes Vermögen	3.472,5	46,5	3.281,7	45,0
Flüssige Mittel	506,5	6,8	601,9	8,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.744,5	23,3	1.511,2	20,7
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	208,5	2,8	205,8	2,8
Vorräte	1.013,0	13,6	962,8	13,2
Langfristig gebundenes Vermögen	3.999,5	53,5	4.005,3	55,0
Immaterielle Vermögenswerte ¹⁾	2.868,9	38,4	2.873,2	39,4
Sonstiges Anlagevermögen	1.031,7	13,8	1.034,7	14,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	98,9	1,3	97,4	1,4
Bilanzsumme	7.472,0	100,0	7.287,0	100,0
Passiva				
Kurzfristige Finanzierungsmittel	1.960,1	26,2	1.714,6	23,5
Rückstellungen	86,0	1,2	36,2	0,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.246,3	16,7	1.119,4	15,4
Finanzverbindlichkeiten	179,6	2,4	146,3	2,0
Übrige Verbindlichkeiten	448,2	5,9	412,7	5,6
Langfristige Finanzierungsmittel	5.511,9	73,8	5.572,4	76,5
Eigenkapital	3.054,6	40,9	2.959,2	40,6
Fremdkapital	2.457,3	32,9	2.613,2	35,9
Rückstellungen	272,7	3,6	281,5	3,9
Finanzverbindlichkeiten	1.984,5	26,6	2.137,5	29,3
Übrige Verbindlichkeiten	200,1	2,7	194,2	2,7
Bilanzsumme	7.472,0	100,0	7.287,0	100,0

¹⁾ Von den zum 31. März 2017 ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerten betreffen rund 1.299 Mio. EUR Goodwill und Trademarks, die im Rahmen der Kaufpreisallokation anlässlich des Erwerbs des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 zusätzlich zu den bereits in der vorherigen Konzernstruktur vorhandenen entsprechenden immateriellen Vermögenswerten aktiviert wurden.

Zum 31. März 2017 erhöhte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 185,0 Mio. EUR auf 7.472,0 Mio. EUR (31.12.2016: 7.287,0 Mio. EUR).

Die flüssigen Mittel verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr auf 506,5 Mio. EUR (31.12.2016: 601,9 Mio. EUR).

Das Working Capital ist als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert. Die drei Bestandteile des Working Capitals entwickelten sich im Berichtszeitraum wie folgt:

- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Berichtszeitraum um 15,4% auf 1.744,5 Mio. EUR (31.12.2016: 1.511,2 Mio. EUR).
- Die Vorräte erhöhten sich im Berichtszeitraum um 5,2% auf 1.013,0 Mio. EUR (31.12.2016: 962,8 Mio. EUR).
- Mit gegenläufiger Wirkung auf das Working Capital erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,3% auf 1.246,3 Mio. EUR (31.12.2016: 1.119,4 Mio. EUR).

Das Working Capital stieg seit dem 31. Dezember 2016 – bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen – insgesamt um 155,8 Mio. EUR. Dieser Anstieg ist auf eine deutliche Erhöhung der Preise auf dem Chemikalienmarkt im ersten Quartal 2017 zurückzuführen. Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals¹⁾ liegt mit 8,3 im Berichtszeitraum über dem Niveau des entsprechenden Vorjahreszeitraums (8,1).

Die immateriellen Vermögenswerte und das sonstige Anlagevermögen des Brenntag-Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 7,3 Mio. EUR auf 3.900,6 Mio. EUR (31.12.2016: 3.907,9 Mio. EUR). Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen Abschreibungen (40,5 Mio. EUR) und Währungskurseffekten (15,5 Mio. EUR). Dem stehen Zugänge aus Akquisitionen (29,1 Mio. EUR) und Investitionen in langfristige Vermögenswerte (20,1 Mio. EUR) gegenüber.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 33,3 Mio. EUR auf insgesamt 179,6 Mio. EUR (31.12.2016: 146,3 Mio. EUR). In den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sind überwiegend temporäre lokale Kreditaufnahmen durch Brenntag-Gesellschaften enthalten. Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten verringerten sich um 7,2% auf 1.984,5 Mio. EUR (31.12.2016: 2.137,5 Mio. EUR) im Vergleich zum Vorjahr. Diese Verringerung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten resultiert insbesondere aus der Rückführung von 134,1 Mio. EUR im Rahmen der frühzeitigen Refinanzierung des syndizierten Kredits im Januar 2017.

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen betragen insgesamt 358,7 Mio. EUR (31.12.2016: 317,7 Mio. EUR). Die darin enthaltenen Pensionsrückstellungen beliefen sich auf 153,4 Mio. EUR (31.12.2016: 160,2 Mio. EUR).

Der Brenntag-Konzern wies zum 31. März 2017 ein Eigenkapital von 3.054,6 Mio. EUR (31.12.2016: 2.959,2 Mio. EUR) aus.

¹⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Quartals (Quartalsumsatz multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Quartal definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang und am Ende des ersten Quartals.

MITARBEITER

Brenntag beschäftigte zum 31. März 2017 weltweit insgesamt 14.960 Mitarbeiter. Die Gesamtmitarbeiteranzahl wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten (Full Time Equivalents) ermittelt, d.h. die Teilzeitstellen werden entsprechend ihrem jeweiligen Arbeitszeitanteil gewichtet.

B.13 MITARBEITER NACH SEGMENTEN

Full Time Equivalents (FTE)	31.03.2017		31.12.2016	
	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	6.730	45,0	6.688	45,1
Nordamerika	4.682	31,3	4.602	31,0
Lateinamerika	1.489	9,9	1.482	10,0
Asien Pazifik	1.927	12,9	1.921	13,0
Alle sonstigen Segmente	132	0,9	133	0,9
Brenntag-Konzern	14.960	100,0	14.826	100,0

PROGNOSEBERICHT

Die **Weltwirtschaft** wird gemäß einer Prognose des Internationalen Währungsfonds im Jahr 2017, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ein im Vergleich zum Vorjahr leicht höheres Wachstum verzeichnen. Im Hinblick auf die einzelnen Segmente des Brenntag-Konzerns wird für die Volkswirtschaften in Asien das höchste Wachstum prognostiziert. Für die Europäische Wirtschaft wird weiterhin ein leicht positiver Wachstumskurs erwartet. In Lateinamerika soll das Marktumfeld weiter volatil und die wirtschaftliche Entwicklung sehr unsicher bleiben. Dies gilt insbesondere für Brasilien. Das Wachstum in Nordamerika hingegen wird voraussichtlich höher ausfallen als noch im Vorjahr. Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche Wachstumsrate von 2,6%.

Vor diesem Hintergrund erwarten wir in lokalen Währungen, also unter Ausschluss von Wechselkurseffekten, derzeit folgende Entwicklung des Konzerns und der Segmente im Geschäftsjahr 2017:

Für den **Brenntag-Konzern** gehen wir von einem Wachstum unserer Key Performance Indikatoren Rohertrag und operatives EBITDA aus. Für den Rohertrag wird ein deutlicher Anstieg prognostiziert, überwiegend aufgrund einer höheren Absatzmenge des bestehenden Geschäfts. Es wird erwartet, dass die Regionen EMEA, Nordamerika und Asien Pazifik diese Entwicklung unterstützen. Für das operative EBITDA erwarten wir ein deutliches Wachstum, wobei ebenfalls die Segmente EMEA, Nordamerika und Asien Pazifik zu diesem Wachstum beitragen.

Für das **Segment EMEA** prognostizieren wir einen deutlich steigenden Rohertrag, was vor allem auf eine höhere Absatzmenge zurückzuführen sein wird. Wir legen unter anderem einen Fokus auf den Geschäftsbereich Life Science und planen zudem in stark wachsenden Regionen wie Afrika und dem Mittleren Osten zu expandieren. Wir gehen davon aus, das Wachstum des Rohertrags in ein deutliches Wachstum des operativen EBITDA überführen zu können.

Im **Segment Nordamerika** erwarten wir einen deutlichen Anstieg des Rohertrags. Dies beruht unter anderem auf dem geplanten Ausbau des Geschäfts in der Nahrungsmittel- und Wasseraufbereitungsindustrie sowie des Schmierstoffgeschäfts. Im Bezug auf den Öl- und Gassektor gehen wir, basierend auf der Prognose einer positiveren Entwicklung für Kunden in dieser Industrie, von einem Anstieg der Nachfrage und damit des Rohertrags aus. Für das operative EBITDA erwarten wir dadurch ein deutliches Wachstum.

Im **Segment Lateinamerika** sehen wir uns trotz des signifikanten Rückgangs im ersten Quartal 2017 grundsätzlich gut positioniert, um auch in einer weiterhin volatilen gesamtwirtschaftlichen Situation erfolgreich zu sein. Insbesondere planen wir unser Produktportfolio in den Bereichen Nahrungs- und Futtermittel sowie der Agrarindustrie auszubauen. Dementsprechend erwarten wir Roherträge und ein operatives EBITDA in etwa auf dem Niveau des Vorjahres.

Für das **Segment Asien Pazifik** gehen wir, insbesondere vor dem Hintergrund der positiven gesamtwirtschaftlichen Dynamik, von einem signifikanten Anstieg des Rohertrags aus. Dies ist auf eine höhere Absatzmenge des bestehenden Geschäfts zurückzuführen, aber auch auf den in 2016 durchgeführten Akquisitionen. Zudem planen wir unsere geografische Präsenz weiter auszubauen und das Wachstum des Geschäfts mit Industriechemikalien zu beschleunigen. Auch für das operative EBITDA prognostizieren wir dementsprechend ein signifikantes Wachstum.

Aufgrund der geplanten Ausweitung des Geschäftsumfangs erwarten wir einen deutlichen Anstieg des durchschnittlichen **Working Capitals** im Vergleich zum Jahr 2016. Wir werden uns auch weiterhin auf das Management der Kunden- und Lieferantenbeziehungen fokussieren und arbeiten kontinuierlich an der Optimierung unserer Lagerlogistik. Dadurch erwarten wir, dass wir das in 2016 erreichte Niveau des Working-Capital-Umschlags steigern können.

Um dem zunehmenden Geschäftsumfang Rechnung zu tragen und das organische Wachstum zu unterstützen, planen wir für das Jahr 2017 **Investitionen** in Sachanlagen, die über den Abschreibungen liegen werden. Wir erwarten einen Anstieg der Investitionen auf über 150 Mio. EUR, welcher primär durch Projekte zur Ausweitung unseres Geschäftsbetriebs bedingt sein wird.

Insgesamt gehen wir unter der Annahme, dass die Chemikalienpreise nicht wesentlich steigen, davon aus, dass der **Free Cashflow** in 2017 signifikant über dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Damit erwarten wir, unsere Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik weiterführen zu können und gleichzeitig eine angemessene Liquidität des Konzerns aufrecht zu erhalten, ohne die Netto-Finanzverbindlichkeiten zu erhöhen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unsere Strategie ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen der Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

Die Risiken überwachen wir im Rahmen unseres Risikomanagements. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen und zollrechtlichen Vorschriften. Risiken können sich in diesem Zusammenhang vor allem aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Insbesondere prüft Brenntag derzeit, inwieweit sich aus einer laufenden Prüfung der deutschen Zollbehörden zur Branntweinsteuer besondere Risiken ergeben.

Die in 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar dieses Jahres von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Brenntag hat das gezahlte Bußgeld in Höhe von 47,8 Mio. EUR zurückerhalten. Allerdings hat das Berufungsgericht noch keine Feststellung in der Sache getroffen. Bei einer Fortsetzung des Verfahrens vor dem Berufungsgericht soll entschieden werden, inwieweit ein Bußgeld verhängt wird. Gegen diese Entscheidung des Berufungsgerichts wurden Rechtsmittel eingelegt mit dem Ziel den Bußgeldbescheid endgültig aufzuheben. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Die Behörde hat mitgeteilt, dass sie der Auffassung ist, Brenntag habe Mitwirkungspflichten an dieser Untersuchung verletzt. Ein Bußgeld kann verhängt werden. Brenntag ist der Auffassung, dass alle rechtlichen Verpflichtungen erfüllt wurden.

Im ersten Quartal 2017 haben sich ansonsten im Brenntag-Konzern im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2016 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Weitere Risiken, die uns derzeit nicht bekannt sind oder die wir jetzt als unwesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine bestandsgefährdenden Risiken ab.

KONZERNZWISCHEN- ABSCHLUSS

zum 31. März 2017

INHALT

34	KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	47	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzernbilanz und Konzern-Kapitalflussrechnung
35	KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG	47	Zinserträge
		47	Zinsaufwendungen
36	KONZERNBILANZ	47	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
38	ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS	48	Sonstiges finanzielles Ergebnis
		48	Steuern vom Einkommen und Ertrag
40	KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	49	Ergebnis je Aktie
		49	Finanzverbindlichkeiten
41	VERKÜRZTER ANHANG	50	Sonstige Rückstellungen
		50	Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
41	Finanzkennzahlen nach Segmenten	51	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile
42	Konzern-Finanzkennzahlen	51	Eigenkapital
43	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden	52	Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung
43	Angewandte Standards	52	Rechtsstreitigkeiten
44	Konsolidierungskreis	53	Berichterstattung zu Finanzinstrumenten
44	Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3		
46	Währungsumrechnung		
		57	WEITERE INFORMATIONEN

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

C.01 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2017	01.01.–31.03.2016
Umsatzerlöse		2.973,3	2.580,1
Umsatzkosten		–2.341,5	–1.993,5
Bruttoergebnis vom Umsatz		631,8	586,6
Vertriebsaufwendungen		–426,0	–392,4
Verwaltungsaufwendungen		–48,3	–46,3
Sonstige betriebliche Erträge		7,3	6,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen		–3,7	–3,4
Betriebsergebnis		161,1	151,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		1,0	0,4
Zinserträge	1.)	0,9	1,1
Zinsaufwendungen	2.)	–25,7	–21,4
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	3.)	–0,3	–1,2
Sonstiges finanzielles Ergebnis	4.)	1,3	–28,6
Finanzergebnis		–22,8	–49,7
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag		138,3	101,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.)	–43,6	–35,4
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		94,7	66,0
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag AG		94,5	65,9
Nicht beherrschende Anteile		0,2	0,1
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	6.)	0,61	0,43
Verwässertes Ergebnis je Aktie in Euro	6.)	0,61	0,43

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

C.02 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2017	01.01.–31.03.2016
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		94,7	66,0
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	5,9	-29,7
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	9.)	-1,8	8,3
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		4,1	-21,4
Veränderung Währungskursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften		-2,7	-36,2
Veränderung Währungskursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		0,3	-0,2
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage		-	2,3
Veränderung Cashflow-Hedge-Rücklage		-1,9	-4,4
Latente Steuer auf Veränderung Cashflow-Hedge-Rücklage		0,7	1,6
Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		-3,6	-36,9
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern		0,5	-58,3
Gesamtergebnis		95,2	7,7
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag AG		95,3	9,4
Nicht beherrschende Anteile		-0,1	-1,7

KONZERNBILANZ

AKTIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.03.2017	31.12.2016
Kurzfristige Vermögenswerte			
Flüssige Mittel		506,5	601,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.744,5	1.511,2
Sonstige Forderungen		152,2	145,4
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		13,9	18,6
Ertragsteuerforderungen		42,4	41,8
Vorräte		1.013,0	962,8
		3.472,5	3.281,7
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		1.004,8	1.009,1
Immaterielle Vermögenswerte		2.868,9	2.873,2
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		26,9	25,6
Sonstige Forderungen		25,8	25,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		15,1	14,4
Latente Steuern		58,0	57,9
		3.999,5	4.005,3
Bilanzsumme		7.472,0	7.287,0

C.03 KONZERNBILANZ

PASSIVA			
in Mio. EUR	Anhang	31.03.2017	31.12.2016
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.246,3	1.119,4
Finanzverbindlichkeiten	7.)	179,6	146,3
Sonstige Verbindlichkeiten		399,1	376,2
Sonstige Rückstellungen	8.)	86,0	36,2
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	–	–
Ertragsteuerverbindlichkeiten		49,1	36,5
		1.960,1	1.714,6
Langfristige Schulden			
Finanzverbindlichkeiten	7.)	1.984,5	2.137,5
Sonstige Verbindlichkeiten		1,9	2,0
Sonstige Rückstellungen	8.)	119,3	121,3
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	9.)	153,4	160,2
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	10.)	5,8	5,5
Latente Steuern		192,4	186,7
		2.457,3	2.613,2
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		154,5	154,5
Kapitalrücklage		1.491,4	1.491,4
Gewinnrücklagen		1.267,1	1.168,5
Kumuliertes übriges Ergebnis		131,8	135,1
		3.044,8	2.949,5
Anteile Aktionäre der Brenntag AG			
Nicht beherrschende Anteile	11.)	9,8	9,7
		3.054,6	2.959,2
Bilanzsumme		7.472,0	7.287,0

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
31.12.2015	154,5	1.491,4	938,0
Unternehmenszusammenschlüsse	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	65,9
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	–21,4
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	44,5
31.03.2016	154,5	1.491,4	982,5
31.12.2016	154,5	1.491,4	1.168,5
Umbuchungen	–	–	–
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	–	–	94,5
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–	4,1
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	–	–	98,6
31.03.2017	154,5	1.491,4	1.267,1

C.04 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 31.03.2016

Währungskurs- differenzen	Net Investment Hedge-Rücklage	Cashflow Hedge-Rücklage	Latente Steuer Cashflow Hedge-Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag AG	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
70,3	-8,6	1,2	-0,4	2.646,4	44,1	2.690,5
-	-	-	-	-	0,2	0,2
-	-	-	-	65,9	0,1	66,0
-34,6	2,3	-4,4	1,6	-56,5	-1,8	-58,3
-34,6	2,3	-4,4	1,6	9,4	-1,7	7,7
35,7	-6,3	-3,2	1,2	2.655,8	42,6	2.698,4

C.05 ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS / 31.03.2017

140,3	-6,4	1,9	-0,7	2.949,5	9,7	2.959,2
-6,4	6,4	-	-	-	-	-
-	-	-	-	94,5	0,2	94,7
-2,1	-	-1,9	0,7	0,8	-0,1	0,7
-2,1	-	-1,9	0,7	95,3	0,1	95,4
131,8	-	-	-	3.044,8	9,8	3.054,6

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

C.06 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in Mio. EUR	Anhang	01.01.–31.03.2017	01.01.–31.03.2016
	12.)		
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag		94,7	66,0
Abschreibungen		40,5	41,0
Steuern vom Einkommen und Ertrag		43,6	35,4
Ertragsteuerzahlungen		-29,7	-43,8
Zinsergebnis		24,8	20,3
Zinsauszahlungen (saldiert mit erhaltenen Zinsen)		-15,6	-7,4
Veränderungen der Rückstellungen		46,4	0,2
Veränderungen von kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden			
Vorräte		-50,6	9,7
Forderungen		-240,1	-118,7
Verbindlichkeiten		157,5	55,2
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		0,3	1,2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		3,9	39,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		75,7	99,0
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		1,8	2,4
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten		-27,3	-31,1
Auszahlungen für den Erwerb sonstiger finanzieller Vermögenswerte		-	-0,2
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-25,6	-24,0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit		-51,1	-52,9
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		-	-14,5
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten		116,6	17,4
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-232,9	-23,7
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit		-116,3	-20,8
Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-91,7	25,3
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-3,7	-24,2
Zahlungsmittelfonds zum Periodenanfang		601,9	579,1
Zahlungsmittelfonds zum Periodenende		506,5	580,2

VERKÜRZTER ANHANG

FINANZKENNZAHLEN NACH SEGMENTEN

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März

C.07 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH IFRS 8

in Mio. EUR		EMEA ⁴⁾	Nord- amerika	Latein- amerika	Asien Pazifik	Alle sonstigen Segmente	Konsoli- dierung	Konzern
	2017	1.254,7	1.129,8	210,1	285,5	93,2	–	2.973,3
	2016	1.154,2	941,3	191,8	234,1	58,7	–	2.580,1
Außenumsatzerlöse	Veränderung in %	8,7	20,0	9,5	22,0	58,8	–	15,2
	Veränderung währungsbereinigt in %	9,4	15,6	–0,8	18,4	58,8	–	12,8
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	2017	2,5	2,5	–	–	0,4	–5,4	–
	2016	2,1	3,2	0,1	–0,1	0,1	–5,4	–
Rohrertrag ¹⁾	2017	279,0	272,5	43,7	48,3	4,2	–	647,7
	2016	267,6	244,2	43,6	41,9	3,1	–	600,4
	Veränderung in %	4,3	11,6	0,2	15,3	35,5	–	7,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	5,1	7,5	–9,0	12,1	35,5	–	5,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	2017	–	–	–	–	–	–	631,8
	2016	–	–	–	–	–	–	586,6
	Veränderung in %	–	–	–	–	–	–	7,7
	Veränderung währungsbereinigt in %	–	–	–	–	–	–	5,5
Operatives EBITDA ²⁾ (Segmentergebnis)	2017	95,8	88,6	9,2	17,0	–9,0	–	201,6
	2016	88,3	84,6	12,4	14,9	–8,1	–	192,1
	Veränderung in %	8,5	4,7	–25,8	14,1	11,1	–	4,9
	Veränderung währungsbereinigt in %	9,1	1,0	–34,3	11,1	11,1	–	2,5
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ³⁾	2017	10,0	8,5	0,7	0,8	0,1	–	20,1
	2016	7,8	6,9	1,3	1,6	–	–	17,6

¹⁾ Außenumsatzerlöse abzüglich Materialaufwendungen.

²⁾ Das operative EBITDA der Segmente wird ermittelt als EBITDA der Segmente bereinigt um Holdingumlagen. Dies sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Auf Konzernebene gleichen sie sich aus. Das operative EBITDA entspricht somit auf Konzernebene dem EBITDA.

³⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

⁴⁾ Europe, Middle East & Africa.

KONZERN-FINANZKENNZAHLEN

C.08 FREE CASHFLOW

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2017	01.01.–31.03.2016
Operatives EBITDA	201,6	192,1
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex) ¹⁾	-20,1	-17,6
Veränderung Working Capital ²⁾³⁾	-155,8	-43,3
Free Cashflow	25,7	131,2

¹⁾ Als Investitionen in langfristige Vermögenswerte werden die sonstigen Zugänge zu den Sachanlagen sowie den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen.

²⁾ Definition Working Capital: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich Vorräte abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

³⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

C.09 ÜBERLEITUNG VOM OPERATIVEN EBITDA ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2017	01.01.–31.03.2016
Operatives EBITDA (Segmentergebnis)¹⁾²⁾	201,6	192,1
Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-28,9	-28,8
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen	-	-
EBITA	172,7	163,3
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte ³⁾	-11,6	-12,2
Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	-
EBIT	161,1	151,1
Finanzergebnis	-22,8	-49,7
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	138,3	101,4

¹⁾ Auf Konzernebene entspricht das operative EBITDA dem EBITDA.

²⁾ Das operative EBITDA der berichtspflichtigen Segmente (EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und Asien Pacific) beträgt 210,6 Mio. EUR (Q1 2016: 200,2 Mio. EUR), das operative EBITDA aller sonstigen Segmente beträgt -9,0 Mio. EUR (Q1 2016: -8,1 Mio. EUR).

³⁾ Darin enthalten sind planmäßige Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 9,1 Mio. EUR (Q1 2016: 9,2 Mio. EUR).

C.10 ÜBERLEITUNG VOM ROHERTRAG ZUM BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2017	01.01.–31.03.2016
Rohertrag	647,7	600,4
Kosten der Produktion/Mixing & Blending	-15,9	-13,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	631,8	586,6

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -METHODEN

ANGEWANDTE STANDARDS

Dieser Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt. Die Darstellung des Anhangs erfolgt im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 in verkürzter Form.

Es wurden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2016.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag werden auf Grundlage der aktuellen Schätzung der für das Geschäftsjahr 2017 erwarteten Konzernsteuerquote erfasst.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften, inklusive strukturierter Unternehmen, hat sich wie folgt entwickelt:

C.11 VERÄNDERUNGEN KONSOLIDIERUNGSKREIS

	31.12.2016	Zugänge	Abgänge	31.03.2017
Inländische konsolidierte Gesellschaften	32	0	1	31
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	191	3	2	192
Summe konsolidierte Gesellschaften	223	3	3	223

Die Zugänge betreffen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbene Gesellschaften sowie Gründungen. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen.

Nach der Equity-Methode werden fünf assoziierte Unternehmen (31.12.2016: fünf) erfasst.

UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE NACH IFRS 3

In Nordamerika haben wir im Februar 2017 unser Dienstleistungsportfolio im Bereich der Mischungen und Formulierungen mit der Akquisition der Petra Industries, Inc. mit Sitz in Fairmont City, Illinois, USA weiter ausgebaut.

Weiterhin konnte Brenntag im Februar 2017 mit der Übernahme der Pipeline- und Chemikalien-Servicesparte der Greene's Energy Group, LLC mit Sitz in Houston, Texas das bestehende Produkt- und Serviceportfolio für die Öl- und Gasindustrie in den USA erweitern.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Akquisitionen ergeben sich wie folgt:

C.12 ERWORBENES NETTOVERMÖGEN

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value
Kaufpreis	27,1
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	–
Vermögenswerte	
Flüssige Mittel	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	1,2
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	0,4
Langfristige Vermögenswerte	16,4
Schulden	
Kurzfristige Schulden	0,8
Langfristige Schulden	3,0
Nettovermögen	14,4
Goodwill	12,7
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	2,3

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Wertbestimmende Faktoren für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z.B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 1,1 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb haben die in 2017 erworbenen Geschäfte Umsatzerlöse in Höhe von 3,1 Mio. EUR und ein Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag von 0,2 Mio. EUR erzielt.

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2017 stattgefunden, so wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 2.977 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 95 Mio. EUR betragen.

Aufgrund nachträglicher Bewertungsanpassungen der in 2016 erworbenen Gesellschaften sowie nachträglicher Anschaffungskosten erhöhte sich der Goodwill um insgesamt 5,9 Mio. EUR.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

C.13 WECHSELKURSE WESENTLICHER WÄHRUNGEN

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31.03.2017	31.12.2016	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.12.2016
1 EUR = Währungen				
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4265	1,4188	1,4101	1,5149
Schweizer Franken (CHF)	1,0696	1,0739	1,0694	1,0960
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,3642	7,3202	7,3353	7,2101
Dänische Krone (DKK)	7,4379	7,4344	7,4353	7,4605
Britisches Pfund (GBP)	0,8555	0,8562	0,8601	0,7704
Polnischer Zloty (PLN)	4,2265	4,4103	4,3206	4,3652
Schwedische Krone (SEK)	9,5322	9,5525	9,5063	9,3267
US-Dollar (USD)	1,0691	1,0541	1,0648	1,1020

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG, KONZERNBILANZ UND KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

1.) ZINSERTRÄGE

Bei den Zinserträgen in Höhe von 0,9 Mio. EUR (Q1 2016: 1,1 Mio. EUR) handelt es sich um Zinserträge von fremden Dritten.

2.) ZINSAUFWENDUNGEN

C.14 ZINSAUFWENDUNGEN

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2017	01.01.–31.03.2016
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-26,4	-19,1
Ergebnis aus der Bewertung von Zinsswaps zum Fair Value	2,2	-0,7
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-0,7	-0,9
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-0,7	-0,5
Zinsaufwendungen aus Finanzierungsleasing	-0,1	-0,2
Summe	-25,7	-21,4

3.) ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

C.15 ERFOLGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DER VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2017	01.01.–31.03.2016
Aufzinsung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	-	-0,9
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-0,3	-0,3
Summe	-0,3	-1,2

Zur weiteren Erläuterung siehe Textziffer 10.).

4.) SONSTIGES FINANZIELLES ERGEBNIS

Das sonstige finanzielle Ergebnis enthielt im Vorjahr Währungskursverluste aus der Abwertung der venezolanischen Landeswährung Bolivar in Höhe von 27,1 Mio. EUR.

5.) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten laufende Steueraufwendungen in Höhe von 41,5 Mio. EUR (Q1 2016: 34,9 Mio. EUR laufende Steueraufwendungen) sowie latente Steueraufwendungen in Höhe von 2,1 Mio. EUR (Q1 2016: 0,5 Mio. EUR latente Steueraufwendungen).

Bei der Ermittlung des Steueraufwands für das erste Quartal 2017 wurde die für das Geschäftsjahr 2017 erwartete Konzernsteuerquote angewendet. Liegen einzelne Aufwendungen bzw. Erträge vor, die nicht hinreichend genau planbar sind, so bleiben diese bei der Ermittlung der erwarteten Konzernsteuerquote und der Berechnung des Steueraufwands unberücksichtigt.

C.16 ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN NACH ELIMINIERUNG NICHT PLANBARER STEUERNEUTRALER AUFWENDUNGEN / ERTRÄGE

in Mio. EUR	01.01.–31.03.2017			01.01.–31.03.2016		
	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern	Ergebnis vor Ertragsteuern	Steuerquote in %	Ertragsteuern
ohne nicht planbare steuerneutrale Aufwendungen / Erträge	138,3	31,5	43,6	102,6	34,5	35,4
nicht hinreichend genau planbare steuerneutrale Aufwendungen / Erträge	–	–	–	–1,2	–	–
einschließlich nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen / Erträge	138,3	31,5	43,6	101,4	34,9	35,4

Die erwartete Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2017 beträgt 31,5% und fällt damit um 3,0% Prozentpunkte geringer aus als der Vorjahreswert. Die höhere Konzernsteuerquote für das Geschäftsjahr 2016 war im Wesentlichen auf Währungskursverluste in Venezuela zurückzuführen, die für steuerliche Zwecke unbeachtlich sind.

6.) ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,61 EUR (Q1 2016: 0,43 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag AG zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 94,5 Mio. EUR (Q1 2016: 65,9 Mio. EUR) durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien.

Die Optionsscheine aus der im November 2015 begebenen Schuldverschreibung (Optionsanleihe 2022) hatten keinen Verwässerungseffekt, da der durchschnittliche Marktpreis der Brenntag-Aktie unter dem Ausübungspreis der Optionsscheine von 72,8486 EUR liegt. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht somit dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

7.) FINANZVERBINDLICHKEITEN

C.17 ERMITTLUNG NETTO-FINANZVERBINDLICHKEITEN

in Mio. EUR	31.03.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	1.103,3	1.249,0
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	136,5	116,4
Anleihe 2018	413,7	407,9
Optionsanleihe 2022	439,4	442,1
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	10,7	11,5
Derivative Finanzinstrumente	8,4	1,8
Übrige Finanzverbindlichkeiten	52,1	55,1
Summe	2.164,1	2.283,8
Flüssige Mittel	506,5	601,9
Netto-Finanzverbindlichkeiten	1.657,6	1.681,9

8.) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

C.18 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. EUR	31.03.2017	31.12.2016
Umwelt	100,6	102,2
Personalaufwendungen	19,9	19,6
Übrige	84,8	35,7
Summe	205,3	157,5

Aufgrund von Verfahrensfehlern wurde Brenntag ein in 2013 gezahltes Bußgeld in Höhe von 47,8 Mio. EUR erstattet. Damit ist allerdings noch keine Feststellung in der Sache getroffen. Das Verfahren wird vor dem Berufungsgericht fortgesetzt und es wird vom weiteren Fortgang des Verfahrens vor dem Berufungsgericht abhängen, in welcher Höhe letztlich eine Strafe verhängt wird. Die Erstattung wurde daher den Rückstellungen zugeführt und bedingt im Wesentlichen den Anstieg der übrigen Rückstellungen von 35,7 Mio. EUR auf 84,8 Mio. EUR.

9.) RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LEISTUNGEN NACH BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

Im Zwischenabschluss zum 31. März 2017 wurde zur Ermittlung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen ein Rechenzins in Deutschland und im übrigen Euroraum von 1,8% (31.12.2016: 1,6%), in der Schweiz von 0,6% (31.12.2016: 0,6%) sowie in Kanada von 3,9% (31.12.2016: 4,0%) verwendet.

Aufgrund der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen reduzierten sich die Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses erfolgsneutral um 5,9 Mio. EUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Rechenzinses im Euroraum. Die im Eigenkapital erfassten versicherungsmathematischen Verluste reduzierten sich dadurch unter Berücksichtigung latenter Steuern um 4,1 Mio. EUR.

10.) VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

C.19 VERBINDLICHKEITEN ZUM ERWERB NICHT BEHERRSCHENDER ANTEILE

in Mio. EUR	31.03.2017	31.12.2016
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	3,7	3,7
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	2,1	1,8
Summe	5,8	5,5

11.) EIGENKAPITAL

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen. Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

C.20 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 31.03.2016

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2015	36,6	7,5	44,1
Unternehmenszusammenschlüsse	0,2	–	0,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,1	–	0,1
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–1,8	–1,8
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,1	–1,8	–1,7
31.03.2016	36,9	5,7	42,6

C.21 ENTWICKLUNG NICHT BEHERRSCHENDE ANTEILE / 31.03.2017

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Währungskursdifferenzen	Nicht beherrschende Anteile
31.12.2016	9,4	0,3	9,7
Transaktionen mit Eigentümern	0,2	–	0,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,2	–	0,2
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	–	–0,3	–0,3
Gesamtergebnis der Berichtsperiode	0,2	–0,3	–0,1
31.03.2017	9,8	–	9,8

12.) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 75,7 Mio. EUR enthält einen Zahlungseingang in Höhe von 47,8 Mio. EUR aus der Erstattung eines in 2013 gezahlten Bußgelds. Die Erstattung wurde den Rückstellungen zugeführt, da das Verfahren vor dem Berufungsgericht fortgesetzt wird und es vom weiteren Fortgang des Verfahrens abhängt, in welcher Höhe letztlich eine Strafe verhängt wird.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wurde beeinflusst durch Zahlungsmittelabflüsse aus dem Anstieg des Working Capitals in Höhe von 155,8 Mio. EUR. Der Anstieg des Working Capitals resultiert dabei aus Veränderungen der Vorräte, der Bruttoforderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie aus den Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte wie folgt:

C.22 VERÄNDERUNG WORKING CAPITAL

in Mio. EUR	01.01.– 31.03.2017	01.01.– 31.03.2016
Erhöhung/Verminderung der Vorräte	-50,6	9,7
Erhöhung der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	-232,7	-95,7
Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	128,9	43,6
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie auf Vorräte ¹⁾	-1,4	-0,9
Veränderung Working Capital²⁾	-155,8	-43,3

¹⁾ Ausgewiesen in den sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen und Erträgen.

²⁾ Bereinigt um Währungskurseffekte und Akquisitionen.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals³⁾ liegt mit 8,3 im Berichtszeitraum über dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums (8,1).

13.) RECHTSSTREITIGKEITEN

Die in 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar dieses Jahres von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Brenntag hat das gezahlte Bußgeld in Höhe von 47,8 Mio. EUR zurückerhalten. Allerdings hat das Berufungsgericht noch keine Feststellung in der Sache getroffen. Bei einer Fortsetzung des Verfahrens vor dem Berufungsgericht soll entschieden werden, inwieweit ein Bußgeld verhängt wird. Gegen diese Entscheidung des Berufungsgerichts wurden Rechtsmittel eingelegt mit dem Ziel den Bußgeldbescheid endgültig aufzuheben. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Die Behörde hat mitgeteilt, dass sie der Auffassung ist, Brenntag habe Mitwirkungspflichten an dieser Untersuchung verletzt. Ein Bußgeld kann verhängt werden. Brenntag ist der Auffassung, dass alle rechtlichen Verpflichtungen erfüllt wurden.

³⁾ Verhältnis von Jahresumsatz zu durchschnittlichem Bestand des Working Capitals: der Jahresumsatz ist definiert als der auf das Jahr hochgerechnete Umsatz des ersten Quartals (Quartalsumsatz multipliziert mit vier); der durchschnittliche Bestand des Working Capitals ist für das erste Quartal definiert als Durchschnitt aus den jeweiligen Werten für das Working Capital am Jahresanfang und am Ende des ersten Quartals.

14.) BERICHTERSTATTUNG ZU FINANZINSTRUMENTEN

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

C.23 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.03.2017

in Mio. EUR		2017					31.03.2017	
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value						
		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value		
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen							
Flüssige Mittel	506,5	–	–	–	506,5	506,5		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.744,5	–	–	–	1.744,5	1.744,5		
Sonstige Forderungen	87,8	–	–	–	87,8	87,8		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	24,5	3,3	1,2	–	29,0	29,0		
Summe	2.363,3	3,3	1,2	–	2.367,8	2.367,8		

C.24 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.12.2016

in Mio. EUR		2016					31.12.2016	
Bewertung in der Bilanz:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zum Fair Value						
		Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Summe der Buchwerte	Fair Value		
Kategorien finanzieller Vermögenswerte:	Kredite und Forderungen							
Flüssige Mittel	601,9	–	–	–	601,9	601,9		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.511,2	–	–	–	1.511,2	1.511,2		
Sonstige Forderungen	89,6	–	–	–	89,6	89,6		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	26,0	3,9	1,2	1,9	33,0	33,0		
Summe	2.228,7	3,9	1,2	1,9	2.235,7	2.235,7		

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 90,2 Mio. EUR (31.12.2016: 80,9 Mio. EUR) nicht finanzielle Vermögenswerte im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

Die Klassifizierung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien nach IAS 39 ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

C.25 KLASSTIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN / 31.03.2017

in Mio. EUR	2017						
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			31.03.2017	
Bewertung in der Bilanz:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.246,3	–	–	–	–	1.246,3	1.246,3
Sonstige Verbindlichkeiten	178,2	–	–	–	–	178,2	178,2
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	5,8	–	–	–	–	5,8	5,8
Finanzverbindlichkeiten	2.145,0	–	8,4	–	10,7	2.164,1	2.179,7
Summe	3.575,3	–	8,4	–	10,7	3.594,4	3.610,0

C.26 KLASSIFIZIERUNG FINANZIELLER VERBINDLICHKEITEN NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN /31.12.2016

in Mio. EUR	2016						
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten		Zum Fair Value			31.12.2016	
Bewertung in der Bilanz:			Erfolgswirk- sam zum beizulegen- den Zeitwert bewertete finanzielle Verbind- lichkeiten	Im Hedge Accounting designierte Derivate	Wertansatz nach IAS 17	Summe der Buchwerte	Fair Value
Kategorien finanzieller Verbindlichkeiten:	Nicht im Hedge Accounting designiert	Im Hedge Accounting designiert					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.119,4	–	–	–	–	1.119,4	1.119,4
Sonstige Verbindlichkeiten	185,8	–	–	–	–	185,8	185,8
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	5,5	–	–	–	–	5,5	5,5
Finanzverbindlichkeiten	2.270,5	–	1,8	–	11,5	2.283,8	2.329,2
Summe	3.581,2	–	1,8	–	11,5	3.594,5	3.639,9

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden im Wesentlichen aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair Value-Hierarchie). Die Fair Values der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair Value-Hierarchie). Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie). Die Marktwerte von Zinsswaps werden mittels der Discounted Cashflow-Methode auf Basis aktueller Zinskurven unter Berücksichtigung des Nichterfüllungsrisikos ermittelt (Stufe 2 der Fair Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 222,8 Mio. EUR (31.12.2016: 192,4 Mio. EUR) nicht finanzielle Verbindlichkeiten im Sinne des IFRS 7. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

C.27 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.03.2017

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.03.2017
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	3,3	–	3,3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	8,4	–	8,4
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,2	–	–	1,2

C.28 FINANZINSTRUMENTE NACH FAIR-VALUE-HIERARCHIE / 31.12.2016

in Mio. EUR				
Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2016
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	–	3,9	–	3,9
Im Hedge Accounting designierte Derivate mit positivem Fair Value	–	1,9	–	1,9
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	–	1,8	–	1,8
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	1,2	–	–	1,2

Mülheim an der Ruhr, den 9. Mai 2017

Brenntag AG

DER VORSTAND

Steven Holland

Karsten Beckmann

Markus Klähn

Georg Müller

Henri Nejade

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Brenntag AG, Mülheim an der Ruhr, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2017, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 9. Mai 2017

PricewaterhouseCoopers
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Tandetzki
Wirtschaftsprüfer

ppa. Frank Schemann
Wirtschaftsprüfer

TABELLENVERZEICHNIS

A AN UNSERE AKTIONÄRE

A.01	Kursentwicklung der Brenntag-Aktie (indexiert)	4
A.02	Aktionärsstruktur	5
A.03	Kennzahlen zur Brenntag-Aktie	5
A.04	Kennzahlen der Anleihen des Brenntag-Konzerns	6

B KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

B.01	Globales Netzwerk des Brenntag-Konzerns	9
B.02	Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns	16
B.03	Geschäftsentwicklung der Segmente	18
B.04	Geschäftsentwicklung der Segmente/EMEA	19
B.05	Geschäftsentwicklung der Segmente/Nordamerika	20
B.06	Geschäftsentwicklung der Segmente/Lateinamerika	21
B.07	Geschäftsentwicklung der Segmente/Asien Pazifik	22
B.08	Geschäftsentwicklung der Segmente/ Alle sonstigen Segmente	23
B.09	Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios per 31. März 2017	25
B.10	Cashflow	26
B.11	Free Cashflow	27
B.12	Vermögenslage	28
B.13	Mitarbeiter nach Segmenten	30

C KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

C.01	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
C.02	Konzern-Gesamtergebnisrechnung	35
C.03	Konzernbilanz	36
C.04	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/31.03.2016	38
C.05	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals/31.03.2017	38
C.06	Konzern-Kapitalflussrechnung	40
C.07	Segmentberichterstattung nach IFRS 8	41
C.08	Free Cashflow	42
C.09	Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	42
C.10	Überleitung vom Rohertrag zum Bruttoergebnis vom Umsatz	43
C.11	Veränderungen Konsolidierungskreis	44
C.12	Erworbenes Nettovermögen	45
C.13	Wechselkurse wesentlicher Währungen	46
C.14	Zinsaufwendungen	47
C.15	Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	47
C.16	Ergebnis vor Ertragsteuern nach Eliminierung nicht planbarer steuerneutraler Aufwendungen/Erträge	48
C.17	Ermittlung Netto-Finanzverbindlichkeiten	49
C.18	Sonstige Rückstellungen	50
C.19	Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	51
C.20	Entwicklung nicht beherrschende Anteile/31.03.2016	51
C.21	Entwicklung nicht beherrschende Anteile/31.03.2017	51
C.22	Veränderung Working Capital	52
C.23	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/31.03.2017	53
C.24	Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien/31.12.2016	53
C.25	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/31.03.2017	54
C.26	Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien/31.12.2016	55
C.27	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie/31.03.2017	56
C.28	Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie/31.12.2016	56

IMPRESSUM UND KONTAKT

HERAUSGEBER

Brenntag AG
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Telefon: + 49 (0) 208 7828 0
Fax: + 49 (0) 208 7828 698
E-Mail: info@brenntag.de
Internet: www.brenntag.com

KONTAKT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations
Thomas Langer, Diana Alester, René Weinberg
Telefon: +49 (0) 208 7828 7653
Fax: +49 (0) 208 7828 7755
E-Mail: IR@brenntag.de

KONZEPT UND TEXT

Brenntag AG
Corporate Finance & Investor Relations

GESTALTUNG

MPM Corporate Communication Solutions
Untere Zahlbacher Straße 13
55131 Mainz
Telefon: + 49 (0) 61 31 95 69 0
Fax: + 49 (0) 61 31 95 69 112
E-Mail: info@mpm.de
Internet: www.mpm.de

DRUCK

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen



HINWEIS ZUM ZWISCHENBERICHT

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

RUNDUNGSHINWEIS

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

DISCLAIMER

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag AG und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag AG beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

FINANZKALENDER 2017

8. JUN

2017

Hauptversammlung
Düsseldorf



22.–23. JUN

2017

Deutsche Bank
dbAccess Berlin Conference
Berlin



27. JUN

2017

Goldman Sachs
Business Services Konferenz
London



9. AUG

2017

Veröffentlichung
der Ergebnisse Q2 2017



18. SEP

2017

Goldman Sachs/Berenberg
German Corporate Conference
München



19. SEP

2017

Baader Investment Konferenz
München



8. NOV

2017

Veröffentlichung
der Ergebnisse Q3 2017



Brenntag AG

Corporate Finance & Investor Relations
Stinnes-Platz 1
45472 Mülheim an der Ruhr
Deutschland

Telefon: + 49 (0) 208 7828 7653

Fax: + 49 (0) 208 7828 7755

E-Mail: IR@brenntag.de